Kollegiale Hospitation - Ablauf

Schritt 1: Auswahl der Tandem-Paare (Hospitant/in und Hospitierte/r)

- Aus dem gleichen Fach oder aus verschiedenen Fächern
- Tandem-Partner aus dem gleichen Fach: Vorteil: Rückmeldungen sind oft fachbezogener, konkreter. Nachteil: Gefahr einer zu starken Konzentration auf den Inhalt
- Tandem-Partner aus verschiedenen Fächern: Vorteil: Hospitant sieht oft ganz andere Dimensionen, die Lehre wird aus einer neuen Perspektive betrachtet. Nachteil: Identifikation mit den Problemen und Eigenschaften der fachspezifischen lehre schwieriger

Schritt 2: Festlegung der Ziele der kollegialen Hospitation

- Beschreibung der Inhalte und der didaktischen Planung der Lehrveranstaltung
- Worauf soll bei der Hospitation geachtet werden?
- Was soll in der hospitierten Stunde ausprobiert werden?
- Wozu soll ein konkretes Feedback gegeben werden
- ⇒ Vorbereitungsbogen für die/den Hospitierte/n (ausgefüllten Bogen mind. 3 Werktage vor der Vorbesprechung an die/den Hospitantin/en schicken)

Schritt 3: Vorbesprechung der kollegialen Hospitation

- Austausch der Basisinformationen zu Inhalten und didaktischer Planung der Veranstaltung(ssitzung)
- Austausch über Beobachtungsschwerpunkte
- Terminabsprache für das Feedbackgespräch (zeitnah)
- Basis: ausgefüllter Vorbereitungsbogen für die/den Hospitierte/n (s.o.)

Schritt 4: Durchführung der kollegialen Hospitation

- Während der Beobachtung: Hospitant/in macht sich auf dem Beobachtungsbogen Notizen für die Rückmeldung
- Direkt im Anschluss an die Beobachtung: Hospitierte/r füllt den Selbsteinschätzungsbogen aus
- ⇒ Beobachtungsbogen für die/en Hospitanten/in
- ⇒ Selbsteinschätzungsbogen für die/den Hospitierte/n

Schritt 5: Feedbackgespräch zur Auswertung der kollegialen Hospitation

- Bericht des Selbstbildes der/des Hospitierten entlang der benannten Schwerpunkte
- Feedback der/des Hospitantin/en entlang der benannten Schwerpunkte
- Abschlussfrage für die/den Hospitierte/n: "Was ist für mich das Wichtigste, was nehme ich mit in den Alltag?"

Schritt 6: Abschlussreflektion der Erfahrung durch die/den Hospitierte/n

- Abgleich Selbstbild/ Fremdbild
- Was will ich beibehalten was verändern?
- Woran möchte ich arbeiten?
- ⇒ Reflexionsbogen für die/den Hospitierte/n

Material:

- ⇒ Vorbereitungsbogen für die/den Hospitierte/n
- ⇒ Beobachtungsbogen für die/den Hospitanten/in
- Selbsteinschätzungsbogen für die/den Hospitierte/n
- ⇒ Reflexionsbogen für die/den Hospitierte/n





Kollegiale Hospitation - Vorbereitungsbogen für die/den Hospitierte/n

Name der/des Lehrenden: Name der/des Hospitantin/en: Datum & Uhrzeit der Hospitation:					Bitte senden Sie folgende Dokumente vor der Vorbesprechung der kollegialen Hospitation per Mail an Ihren Tandempartner: ausgefüllter Vorbereitungsbogen Übersichtsplan zu Ihrer Lehrveranstaltung	
Ort:						
Titel der Veranstaltung:						
Lehrveranstaltungstyp:	O Vorlesung	○ Seminar	○ Übung	O		
Studienabschnitt:						
Anzahl Studierende: Bemerkungen:						

Lernziele der Lehrveranstaltung insgesamt Welche Lernziele möchten Sie mit der Gesamtveranstaltung erreichen? Was sollen die Studierenden am Ende der Gesamtveranstaltung können/gelernt haben?

Lernziele der Hospitationssitzung Welche Lernziele möchten Sie in der geplanten Veranstaltungssitzung erreichen? Was sollen die Studierenden am Ende der Sitzung können/gelernt haben?





 $\textbf{Ablauf der Hospitations Sitzung Skizzieren Sie den Ablauf der geplanten Veranstaltungs sitzung. Welche$ didaktischen Methoden setzen sie ein, um die Lernziele zu erreichen? Fokus der Hospitation Worauf möchten Sie Feedback bekommen, was ist Ihnen besonders wichtig?





Kollegiale Hospitation – Beobachtungsbogen für die/den Hospitanten/in

Datum: Titel der Veranstaltung:				
Lehrende/r: Hospitant/in:				
Beobachtungs- bereiche 1. Einstieg mgl. Beobachtungsinhalte: • Bekanntgabe der Lernzie- le und deren Begründung • Verbindung zu früheren Veranstaltun- gen/Sitzungen • Anerkennung des Kennt- nisstands der Studieren- den • Zeitlicher Ablauf erklärt • etc.				
2. Durchführung mgl. Beobachtungsinhalte: Struktur (roter Faden) Relevanz und Organisation des Inhalts Betonung der wichtigsten Aspekte Transferförderung (Beispiele, Anwendungen, Prüfungsfragen) Tempo, Zeitmanagement, Zeiteinteilung Wahl und Vielfalt der Lehr-Lernmethoden Beispiele und Vergleiche Umgang mit Störungen Übungen und Aktivitäten Umgang mit Fragen und Antworten etc. Interaktion mit Studierenden				
mgl. Beobachtungsinhalte: Häufigkeit der Interaktion Autorität Ermutigung zu Fragen & Kommentaren				



Umgang mit Fragen & Antworten
Rückmeldungen an Studierende

 Umgang mit individuellen Bedürfnissen
 Umgang mit Diversität



Beobachtungs- bereiche	\odot	
4. Vortragsweise		
mgl. Beobachtungsinhalte:Sprache (Verständlich-		
keit, Lautstärke, Tempo,		
)		
KörperspracheBlickkontakt		
Position/ Bewegung im		
Raum • etc.		
5. Medien		
mgl. Beobachtungsinhalte:Umgang mit Medien		
 Orngung mit Wedien Design		
Klarheit der Präsentation		
 Medienwechsel etc.		
6. Abschluss		
mgl. Beobachtungsinhalte:		
Bogen zum Einstieg		
 Wichtigste Punkte wie- 		
derholen • Zusammenfassung am		
Schluss oder zwischen-		
durch • Ausblick auf die nächste		
Stunde		
7. Bemerkungen		





Kollegiale Hospitation – Selbsteinschätzungsbogen für die/den Hospitierte/n

Datum:	Titel de	r Veranstaltung:	
Lehrende/r:	Hospita	nt/in:	
Wie schätzen Sie selbst Ihre	eigene Sitzung ein (bitte kre	uzon Sio anl	
	nicht so zufrieden		a a bar a cofoil a da ca
gar nicht zufrieden	nicht so zufrieden	zufrieden —	sehr zufrieden
∟ Begründen Sie Ihre Entschei	idung kurz:		Ш
begrunden sie inte Entschei	dulig Kulz.		
Was war aus Ihrer Sicht gut	gelungen?		
Was hat aus Ihrer Sicht nich	nt so aut geklappt?		
	3 3 1.		
Welche offenen Fragen stel	len sich? Was würden Sie ge	rne in der Feedhacksitzuna	hesnrechen?
weiche offenen ragen ster	ien sien: was warden sie ge	THE III del Tecabacksitzarig	bespreenen:





Kollegiale Hospitation – Reflexion

Datum:	Titel der Veranstaltung:
Lehrende/r:	Hospitant/in:
Abgleich Selbstbild / Fremdbild	
Was an der gesamten kollegialen Hospitation w	var für Sie das Wichtigste?
Was nehmen Sie mit in den Lehr-Alltag?	
Was möchten Sie beibehalten – was verändern	?



